

2020

apex

Internationale
Fachmesse
für Hebebühnen

10th
AUFLAGE

MAASTRICHT
8. - 10. SEPT.

NEUE DATEN!
8. - 9. - 10.
SEPTEMBER

Zurück dahin, wo alles begann:
MECC Maastricht richtet die 10. Ausgabe aus

Maastricht

SICHERN SIE SICH FREIEN EINTRITT!

Besuchen Sie apexshow.com
und klicken Sie auf
'PRE-REGISTER AS A VISITOR'

Gesponsert von:

access
INTERNATIONAL

In Zusammenarbeit mit:

IPAF

khl

CONEXPO UND CORONA

Eigentlich sollten Baumaschinen im Mittelpunkt der Conexpo stehen.
Am Ende war alles anders. Eindrücke von Leigh Sparrow.



Reges Treiben

Die Conexpo in Las Vegas sollte die nicht nur die größte Baufachmesse in diesem Jahr sein, sondern auch die größte Conexpo seit Langem. Doch die Ereignisse weltweit – Stichwort: Corona-Pandemie – hatten einen großen Einfluss auf die diesjährige Ausgabe. Im Ergebnis war es eine immer noch geschäftige Messe mit mehreren rekordverdächtigen Produktneuvorstellungen, aber einige Aussteller waren letztendlich aufgrund der sich verschärfenden Situation gar nicht angereist. Nach einem gemächlichen Auftakt waren der zweite und dritte Messetag trüblich, bevor die Unruhe immer größer – und der letzte Messetag abgesagt wurde; auch auf Druck von Ausstellern und anderen Beteiligten hin.

In den Tagen und Wochen vor Messebeginn zeichnetet sich schon ab, dass vieles ungewohnt sein würde: Manche ausländische Hersteller ließen ihr Personal aus Sicherheitsgründen zuhause, andere konnten wegen Reiseverboten nicht fliegen. Den Vogel aber schoss Volvo CE ab: Rückzieher kurz vor knapp, doch die Maschinen und den fertigen Stand konnte man ja nicht mehr wegschaffen – also heuerte der Hersteller Ersatzpersonal vor Ort an.

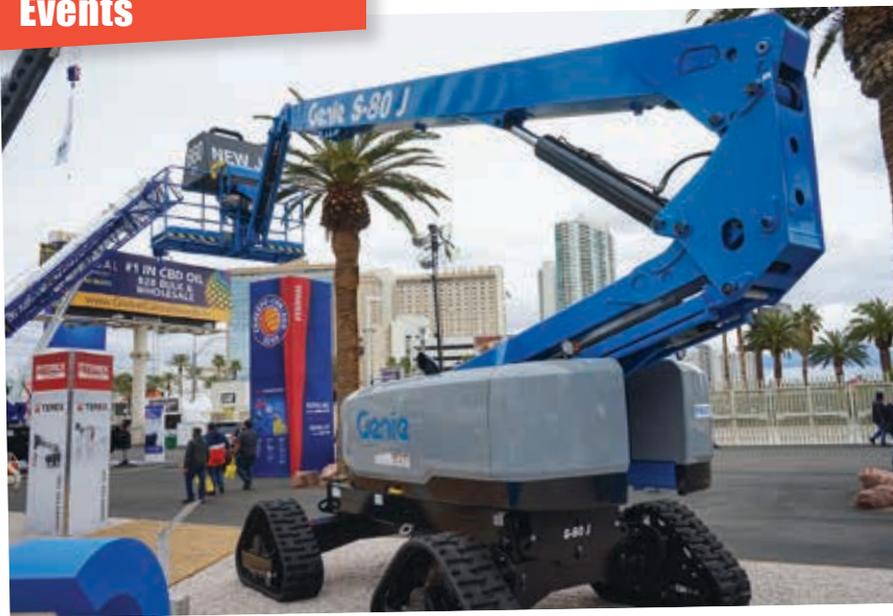
Die Atmosphäre war höchst ungewöhnlich, denn ein Großteil der Gespräche kreiste einzig und allein um die Corona-Krise und nicht um die Exponate. Täglich wuchs die Sorge der Menschen vor Ort, sodass die einzige Sorge der sicheren Heimreise galt, insbesondere ab dem Moment, da Präsident Trump sein Einreiseverbot ankündigte. Dieser traurige Zustand hatte einen großen Einfluss auf eine sonst an sich gute Show. Natürlich wurden viele Exponate, die im letzten Jahr auf der bauma enthüllt worden waren, als nordamerikanische Versionen nochmals aufgewärmt; dennoch erstaunte eine ganze Reihe herausragender Neuheiten. Da jedoch das übliche Kran- und Bühnenareal „Gold Lot“ zu einem Resort ausgebaut worden

und damit für die Messe weggefallen ist, war das neue „Festival Lot“ neben dem Parkplatz des „Circus, Circus“ sehr weit von den Hauptgebäuden entfernt. Dieser Teil wirkte sehr behelfsmäßig und unfertig, und es dauerte bisweilen 30 Minuten mit dem Shuttle-Bus oder 35 Minuten zu Fuß bis zum Haupteingang. Das Angebot auf dem neuen Areal wie das Catering waren unterirdisch und dabei exorbitant teuer, während jegliches kostenlose WLAN blockiert war – beides ganz anders als in den Haupthallen.

Die Organisatoren waren bemüht, das Ganze wacker durchzustehen, indem sie von 130.000 Anmeldungen für die Messe sprachen (ein Anstieg gegenüber 2017). Zudem führten sie ins Feld, dass letztendlich noch nicht mal ein Prozent der internationalen Besucher storniert habe. Wer vor Ort war, weiß: Der Donnerstagnachmittag und der Freitag waren, gelinde gesagt, sehr, sehr ruhig. >>



Viel los am Liebherr-Stand



Genie mit seiner neuen S-80 J, hier auf Trax



Zoomlions Geländekran RT60 und Snorkels Aufgebot

Höhenrekorde II



Magni enthüllte seinen 51-Meter-Roto



Snorkels „Megaboom“ 2100SJ tappt alle Boomlifte

Höhenrekorde I



Star bei Liebherr: der neue 120-Tonner LTM 1120-4.1

War noch was?

Ach ja, die Maschinen. An Exponaten ragten buchstäblich heraus die neuen Snorkel-Modelle sowie Magnis 51-Meter-Teleskoplader RTH 6.51. Star der Show war zweifelsohne der weltweit größte Boomlift, Snorkels „Megaboom“ 2100SJ, den nicht nur seine schiere Arbeitshöhe zu etwas Besonderem macht, sondern auch eine ganze Reihe an Innovationen. 65,8 Meter Arbeitshöhe, 30,4 Meter Reichweite und ein enormer Arbeitsbereich, der über 155.000 Kubikmeter abdecken soll dank eines 9,1-Meter-Teleskop-Jibs, der sich um 128 Grad abwinkeln lässt. Für eine derart große Maschine – sie wiegt 36,3 Tonnen – ist der 2100SJ sehr wendig und verfügt über einen fünften ‚seitlichen‘ Lenkmodus, bei dem sich alle Räder um 90 Grad drehen und der Boom sich zur Seite bewegen kann; zusätzlich zu den üblichen vier Lenkmodi.



GMG mit seiner E-Schere 1930ED, die auch außen bei Wind arbeiten kann



JLG mit seiner selbstnivellierenden Teleskopbühne 670SJ, deren Prototyp schon 2017 hier gezeigt wurde



Tadanos GTC-1600



Goman aus China hatte Maschinen da, aber kein Personal



Das Areal von Haulotte

Und auch Magni überraschte den Markt erneut mit einem weiteren Rekord-Roto. Auf der letzten Conexpo brachten die Norditaliener das 46-Meter-Modell RTH 6.46 auf den Markt, diesmal den RTH 6.51 SH mit einer Hubhöhe von knapp 51 Metern, einer maximalen Tragfähigkeit von sechs Tonnen und einer Reichweite von 34,4 Metern. Das Gesamtgewicht ist mit 30,25 Tonnen ähnlich hoch wie das der 46-Meter-Maschine. Er basiert auf dem 46er, setzt jedoch auf einen längeren siebenteiligen Teleskopausleger und ein ausgeklügeltes System für die Arbeitsbereichs- und die Lastmomentbegrenzung. Die ersten drei Exemplare gingen gleich auf der Messe weg.

Zu den wichtigen Neuheiten, die erstmals gezeigt wurden, zählten ebenfalls Genies Teleskoparbeitsbühne S-80 J, das zweite Modell der neuen J-Serie, und JLGs neuer selbstnivellierender 20-Meter-Boomlift 670SJ mit einer Reichweite von bis zu 17,4 Metern, der bereits vor drei Jahren in Las Vegas als Konzeptstudie gezeigt wurde. Die wichtigste Produkteinführung von Liebherr war der neue 120 Tonnen starke 4-achsige All-Terrain-Kran LTM 1120-4.1 mit seinem siebenteiligen 66-Meter-Hauptausleger – dem längsten an einem 4-Achs-Mobilkran. Tadano und Demag standen erstmals 'an einem 4-Achs-Mobilkran'. Tadano kündigte seine neue Teleskopraupe GTC-1800EX mit 180 Tonnen Tragkraft an, zeigte sie aber nicht. <<